

Netznutzung nach dem Lastprofilverfahren für Speicherheizungs-, Direktheizungsanlagen und Wärmepumpen im Netzgebiet der Gemeindewerke Wendelstein, Wendelstein (Stand 01.01.2013)



Seit Beginn der Heizungsperiode 2003/2004 zum 1. Oktober 2003 können Kundenanlagen mit elektrischen Speicherheizungen im Netzgebiet der Gemeindewerke Wendelstein (GWW) mittels Netznutzung beliefert werden. Mit Wirkung zum 01.01.2010 wird dieses Verfahren auf Kundenanlagen mit elektrischen Direktheizungen und elektrischen Wärmepumpen erweitert. Allen Anlagen gemeinsam ist die Tatsache, dass der Netzbetreiber für den Betrieb der Anlagen Sperrzeiten vorgeben kann und bei Bedarf die Anlage ferngesteuert abschalten kann.

Grundlage für die Belieferung ist das vom Verband der Netzbetreiber (VDN) und der Universität Cottbus erarbeitete Verfahren der temperaturabhängigen Lastprognose.

Dieses Lastprognoseverfahren ist prinzipiell im VDN-Praxisleitfaden „Lastprofile für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen“ beschrieben.

Gemäß den Anforderungen des Praxisleitfadens und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) inkl. der erlassenen Rechtsverordnungen sind nachfolgend die von jedem Netzbetreiber bereitzustellenden spezifischen Informationen und Festlegung für das Netzgebiet der Gemeindewerke Wendelstein aufgeführt:

Temperaturdaten

- Die Gemeindewerke Wendelstein hat als maßgebliche Temperaturmessstelle für die Tagesmitteltemperatur T_m die Messstelle des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in Nürnberg (Flughafen Nürnberg, DWD Stationsnummer 10763) festgelegt.

Ermittlung der Temperaturzahl

- Die Temperaturmaßzahl TMZ errechnet sich nach der Gleichung
$$TMZ = T_{\text{bezug}} - T_m$$
und wird auf eine Nachkommastelle gerundet
- Als Bezugstemperatur T_{bezug} wird ein Wert von $+17^\circ\text{C}$ angesetzt.
- Bei Tagesmitteltemperaturen größer 17°C wird die Temperaturmaßzahl auf Null gesetzt.
- Die Summe der Temperaturmaßzahlen TMZ über einen Zeitraum findet ohne Nachkommastelle Anwendung und wird von den Gemeindewerken Wendelstein ermittelt.

Normlastprofil für unterbrechbaren Verbraucher

- Die Gemeindewerke Wendelstein wenden ein gemeinsames temperaturabhängiges Heizungsprofil mit einer Kurvenschar in 1° -Schritten für alle Speicherheizungsanlagen und ein gemeinsames temperaturabhängiges Heizungsprofil für Direktheizungen und Wärmepumpen im Netzgebiet der Gemeindewerke Wendelstein an. Die temperaturabhängigen Lastprofile stehen unter der Überschrift „Unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen“ auf der Internetseite

<https://www.gemeindewerke-wendelstein.de/Gemeindewerke/Stromnetz/Netzzugang/K271.htm>

in elektrischer Form zur Verfügung.

- Die Auswahl einer Kurve aus der angegebenen Kurvenschar für einen Beispieltag (d) erfolgt unter Berücksichtigung der tatsächlichen Tagesmitteltemperatur $T_m(d)$ sowie der Vortagestemperaturen $T_m(d-1)$ bis $T_m(d-3)$ durch Bildung einer äquivalenten Tagesmitteltemperatur $T_{m, \text{äquiv}}$ gemäß nachfolgender Formel

$$T_{m, \text{äquiv}} = 0,5 \times T_m(d) + 0,3 \times T_m(d-1) + 0,15 \times T_m(d-2) + 0,05 \times T_m(d-3)$$

- Für das Lastprofilverfahren für Speicherheizungsanlagen mit Jahresarbeitsmessung am Niederspannungsnetz der Gemeindewerke Wendelstein gilt die Standardlastprofil-Anwendungsgrenze von 100.000 kWh Jahresarbeit.
- Bei Einzähleranlagen mit Zweitarifumschaltung (gemeinsame Erfassung des Allgemein- und Heizungsverbrauchs über einen Zähler) erfolgt die Aufteilung der NT-Arbeit in Allgemein- und Heizungsverbrauch unter Zuhilfenahme der VDEW-Standardlastprofile.

Basis für die Ermittlung des Allgemeinverbraucheranteiles während der NT-Zeit ist der Verbrauch während der HT-Zeit. Dieser Wert entspricht im Durchschnitt 80% des Allgemeinverbrauches, so dass die verbleibenden 20% in der NT-Verbrauchsmenge enthalten sind.

Damit ergibt sich nachfolgende Aufteilung:

Allgemeinverbrauch	HT x 1,25
Speicherheizungsverbrauch	NT – (0,25 x HAT)

Die zugehörigen Lastprofile für Allgemestrom- und Heizstromverbrauch werden mit den entsprechenden Teilmengen skaliert.

Netznutzungsentgelt für unterbrechbare Verbraucher

Das Netznutzungsentgelt für nach dem Lastprofilverfahren belieferte Speicher-, Direktheizungsanlagen und Wärmepumpen am Niederspannungsnetz der Gemeindewerke Wendelstein gilt gemäß den veröffentlichten Preisen.

Datenaustausch und Datenformate

Der Datenaustausch erfolgt entsprechend den Vorgaben der GPKE (Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität) unter Verwendung der jeweils gültigen UTILMD-Version.

- Der spezifische Energiebedarf der Speicherheizungsanlage wird von den Gemeindewerken Wendelstein ermittelt.
- Kundenanlagen mit getrennter Messung für Allgemein- und Heizungsverbrauch sind getrennt als zwei Lieferstellen anzumelden.
- Zusätzlich zur Kennung des „Zählverfahrens“ ist im Feld „Profischar“ die Kennung „S1“ für Speicherheizungsanlagen und „S2“ für Direktheizungsanlagen und Wärmepumpen einzutragen.

Anmeldung von unterbrechbaren Verbraucher

Es gelten generell die von den Gemeindewerken Wendelstein im Lieferantenrahmenvertrag festgelegten Verfahren und Fristen für die Kundenan- und abmeldung.

Für die Anmeldung von Kundenanlagen mit unterbrechbaren Verbraucher und für die Erstellung des Lastprofils für die Fahrplanmeldung sind darüber hinaus noch folgende Punkte zu beachten:

- Einzähleranlagen mit Doppeltarifmessung werden durch den Lieferanten als eine neue Kundenanlage angemeldet und können nur von einem Lieferanten beliefert werden (ein Zählpunkt)
- Bei Anlagen mit getrennter Messung für Allgemein- und Heizungsverbrauch (zwei Zählpunkte) **muss** jeder Zählpunkt durch den Lieferanten getrennt abgemeldet werden. Es sind somit verschiedene Lieferanten für Allgemeinverbrauch und für den Heizungsverbrauch möglich.
- Bei Einzähleranlagen mit Eintarifmessung und gemischtem Heizungs- und Allgemeinverbrauch ist **keine** Aufteilung auf Allgemein- und Heizungsverbrauch möglich.

Die Netznutzung ist daher nur zu den Konditionen entsprechend Anlagen mit reinem Allgemeinverbrauch möglich. Alternativ kann der Lieferant bei den Gemeindewerken Wendelstein einen kostenpflichtigen Umbau der Messeinrichtung beauftragen.

- Auf Wunsch des Lieferanten und /oder Kunden ist der Einbau eines Lastgangzählers möglich. Die Netznutzung erfolgt in diesem Fall analog den Kunden mit Lastgangmessung. Das Netznutzungsentgelt errechnet sich aus dem Leistungs- und Arbeitspreis.
- Das für den allgemeinverbrauch zu verwendende Lastprofil legen die Gemeindewerke Wendelstein fest.

Für den Verbrauch der Speicherheizung gilt-falls nicht anders angegeben-automatisch die Profilschar „S1“. Diese Angabe ist zusätzlich im Feld „Profilschar“ einzutragen.

Ermittlung des Entnahme-Lastprofils

Die Standardlastprofile für Kunden mit Speicherheizungen und/der Wärmepumpen werden nach dem Abrechnungsmonat bis zum 10. Werktag MaBiS-Konform an den jeweiligen Marktpartner/Lieferant übermittelt.

Sonstiges

Alle Regelungen bzgl. Des beschriebenen Abwicklungsverfahrens gelten vorbehaltlich einer Änderung durch die Bundesnetzagentur. Für Kundenanlagen mit Speicherheizungen, Direktheizungen und Wärmepumpen gelten die Regelungen des Lieferantenrahmenvertrages bzgl. Lastprofilverfahren analog.